



ab 01. Januar 2008



## KfW-StartGeld

PROGRAMM-NR.  
061

### Investitionskredite für Existenzgründer, kleine Unternehmen und freiberuflich Tätige

Mit dem KfW-StartGeld bietet die KfW für Gründer, Freiberufler und kleine Unternehmen bis zu 3 Jahren nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit Finanzierungen von Investitionen und Betriebsmitteln in Deutschland zu günstigen Konditionen an.

Das KfW-StartGeld wird durch eine Garantie aus Mitteln des Rahmenprogramms für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation der Europäischen Union unterstützt (Genehmigung steht noch aus).

In diesem Programm vergibt die KfW Beihilfen unter der „De-minimis“-Verordnung der EU-Kommission. Diese verpflichten KfW und Antragsteller zur Einhaltung spezifischer Vorgaben. Detaillierte Informationen zu den beihilferechtlichen Vorgaben für den Antragsteller enthält das „Allgemeine Merkblatt zu Beihilfen“ (Form-Nr. 140611).

#### Wer kann Anträge stellen?

- Natürliche Personen, die ein Unternehmen bzw. eine freiberufliche Existenz gründen mit Hauptwohnsitz im Inland (deutsche Staatsbürger, Personen aus Mitgliedstaaten der EU und der EFTA sowie Personen aus übrigen Staaten, sofern eine Aufenthaltserlaubnis vorliegt, die auf Grundlage von § 21 AufenthG (selbständige Tätigkeit) ausgestellt wurde). Der Antragsteller muss über die erforderliche fachliche und kaufmännische Qualifikation für das Vorhaben und über eine ausreichende unternehmerische Entscheidungsfreiheit (mind. 10% Gesellschaftsanteil und Geschäftsführungsbefugnis) verfügen.
- Freiberuflich Tätige und kleine Unternehmen im Sinne der KMU-Definition der EU (u.a. weniger als 50 Mitarbeiter und Jahresbilanzsumme von höchstens 10 Mio. EUR oder Jahresumsatz von höchstens 10 Mio. EUR) der gewerblichen Wirtschaft (produzierendes Gewerbe, Handwerk, Handel und sonstiges Dienstleistungsgewerbe), die weniger als drei Jahre bestehen bzw. am Markt tätig sind. Voraussetzung ist, dass mindestens ein Gesellschafter die Antragsvoraussetzungen für natürliche Personen erfüllt. Die Mehrheitsbeteiligung eines anderen Unternehmens (außer Kapitalbeteiligungsgesellschaften) oder – im Falle einer GmbH-Gründung – die für eine Satzungsänderung notwendige Stimmenmehrheit eines anderen Gesellschafters ist grundsätzlich nicht zulässig.

Sanierungsfälle und Unternehmen in Schwierigkeiten im Sinne der Leitlinien der Gemeinschaft für staatliche Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung von Unternehmen in Schwierigkeiten sind ausgeschlossen. Siehe dazu Merkblatt der KfW (Form-Nr. 142251).

#### Was wird mitfinanziert?

- Alle Formen der Existenzgründung, also Errichtung oder Übernahme eines Unternehmens sowie der Erwerb einer tätigen Beteiligung können mit KfW-StartGeld unterstützt werden, sofern das Vorhaben einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg erwarten lässt.
- Nebenerwerb, der mittelfristig auf den Vollerwerb ausgerichtet ist.
- Festigungsmaßnahmen innerhalb von 3 Jahren nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit.

Mitfinanziert werden z. B.

- Grundstücke, Gebäude und Baunebenkosten,
- Kauf von Maschinen, Anlagen und Einrichtungsgegenständen,
- Betriebs- und Geschäftsausstattung,
- Erstausrüstung und betriebsnotwendige langfristige Aufstockung des Material-, Waren- oder Ersatzteillagers,
- Betriebsmittel (inklusive Wiederauffüllung des Warenlagers) bis maximal insgesamt 20.000 EUR.

Gefördert werden auch erneute Unternehmensgründungen. Bedingung hierfür ist, dass Verbindlichkeiten aus einer früheren Selbstständigkeit im Rahmen einer privat-autonomen Schuldenbereinigung oder im Wege des gesetzlichen Restschuldbefreiungsverfahrens erledigt sein müssen, und dass die ggf. von der KfW gewährten Darlehen ohne Schaden abgewickelt wurden. Aufgrund beihilferechtlicher Vorgaben der EU sind Unternehmen in bestimmten Branchen nicht förderfähig. Siehe dazu „Allgemeines Merkblatt zu Beihilfen“.

Ausgeschlossen sind die Umschuldung bzw. Nachfinanzierung bereits abgeschlossener Vorhaben.

#### In welchem Umfang kann mitfinanziert werden?

##### **Finanzierungsanteil:**

Datum: 01/2008 • Bestellnummer: 147931

KfW • Palmengartenstr. 5-9, 60325 Frankfurt • Postfach 11 11 41, 60046 Frankfurt • Tel.: 069 7431-0 • Fax: 069 7431-2944 • www.kfw.de  
• Infocenter KfW Mittelstandsbank, Tel.: 01801 241124 • www.kfw-mittelstandsbank.de •  
Beratungszentrum Berlin: Charlottenstr. 33/33a, 10117 Berlin, Tel.: 030 20264-0 • Beratungszentrum Bonn: Ludwig-Erhard-Platz 1-3,  
53179 Bonn, Tel. 0228 831-0 • Beratungszentrum Frankfurt: Bockenheimer Landstraße 104, 60325 Frankfurt, Tel. 069 7431-3030

Bis zu 100 % des Gesamtfremdfinanzierungsbedarfs in Höhe von maximal 50.000 EUR (Investitionen / Betriebsmittel). Der Antragsteller soll vorhandene eigene Mittel einbringen. Die Höhe der Eigenmittel fließt in die Bonitätsbeurteilung durch die KfW ein.

#### **Kreditbetrag:**

maximal 50.000 EUR

Der Investitionsbetrag kann über 50.000 EUR liegen, wenn der übersteigende Betrag mit eigenen Mitteln finanziert wird.

KfW-StartGeld darf zweimal je Antragsteller gewährt werden, sofern der kumulierte Zusagebetrag 50.000 EUR (Betriebsmittel maximal insgesamt 20.000 EUR) nicht übersteigt. Voraussetzung für eine zweite Antragstellung ist, dass das Investitionsvorhaben, welches mit Bewilligung des Erstantrags finanziert wurde, abgeschlossen ist, die bereitgestellten Betriebsmittel eingesetzt wurden sowie die Mittelverwendungskontrolle durchgeführt ist. Bereits gewährte Darlehen aus den Programmen StartGeld, Mikro-Darlehen oder der Variante „Mikro 10“ werden auf den Betrag von maximal 50.000 EUR angerechnet.

#### **Ist eine Kombination mit anderen Förderprogrammen möglich?**

Eine Kombination des im Programm KfW-StartGeld geförderten Vorhabens mit anderen KfW- oder ERP-Programmen ist für den Antragsteller nicht möglich.

#### **Welche Kreditlaufzeiten sind möglich?**

Maximale Kreditlaufzeit

- bis zu 10 Jahren / höchstens 2 tilgungsfreie Anlaufjahre (10/2)
- bis zu 5 Jahren / höchstens 1 tilgungsfreies Anlaufjahr (5/1)

#### **Wie sind die Konditionen?**

Das KfW-StartGeld wird zu dem am Tag der Zusage geltenden Programmzinssatz zugesagt.

Der Programmzinssatz orientiert sich an der Entwicklung des Kapitalmarktes.

Der Zinssatz ist fest für die gesamte Kreditlaufzeit.

Die Zinsen sind monatlich nachträglich zum letzten Tag des Monats fällig.

Die jeweils geltenden Nominal- und Effektivzinssätze (gem. PAngV) sind der Konditionenübersicht für unsere Förderprogramme zu entnehmen, die unter der Fax-Nr. (069) 7431-4214 oder im Internet unter [www.kfw-mittelstandsbank.de](http://www.kfw-mittelstandsbank.de) abgerufen werden kann.

Auszahlung: 100 %

Bereitstellungsprovision: 0,25 % p.M., beginnend 2 Bankarbeitstage und einen Monat nach Zusagedatum

für noch nicht ausgezahlte Kreditbeträge (vierteljährliche Zahlung).

#### **Wie erfolgt die Auszahlung?**

Kredite können in einer Summe oder in Teilbeträgen abgerufen werden. Die Abruffrist beträgt 9 Monate.

#### **Wie erfolgt die Tilgung?**

Nach Ablauf der tilgungsfreien Anlaufjahre in gleich hohen monatlichen Raten. Während der Tilgungsfreijahre sind lediglich die Zinsen auf die ausgezahlten Kreditbeträge zu leisten.

Eine vorzeitige Rückzahlung des gesamten Darlehens oder in Teilbeträgen ist ohne Kosten für den Endkreditnehmer möglich.

#### **Welche Sicherheiten sind zu stellen?**

Die KfW macht keine Vorgaben hinsichtlich der Besicherung. Ob und in welchem Umfang Sicherheiten bestellt werden, ist zwischen Antragsteller und Hausbank zu vereinbaren. Falls Sicherheiten zwischen Antragsteller und Hausbank vereinbart werden, sind sie im Antragsvordruck nicht aufzuführen. Sofern die Antragstellung durch ein Unternehmen mit haftungsbeschränkter Rechtsform (z. B. GmbH, GmbH & Co. KG) erfolgt, hat die Hausbank eine Mithaftung der Anteilseigner des Unternehmens entsprechend ihrer Beteiligungsquote zu vereinbaren (quotale Mithaft).

#### **Haftungsfreistellung**

Die KfW gewährt dem durchleitenden Kreditinstitut eine 80-prozentige Haftungsfreistellung.

#### **Wie erfolgt die Antragstellung?**

Die KfW gewährt Kredite nicht unmittelbar an den Investor, sondern ausschließlich über Kreditinstitute, die für die von ihnen durchgeleiteten Kredite teilweise die Haftung übernehmen. Der Antrag ist daher bei einem Kreditinstitut zu stellen; dessen Wahl steht dem Kreditnehmer frei. Bei einer personenbezogenen Förderung durch die KfW ist ausgeschlossen, dass die Hausbank das Darlehen an das Unternehmen herauslegt.

Der Antrag ist vor Beginn des Vorhabens bei der Hausbank zu stellen. Die Antragsformulare liegen den Kreditinstituten vor. Als **Programmnummer** ist **061** anzugeben.

#### **Schriftliche Kooperationsvereinbarungen**

Um eine sinnvolle Verzahnung von Finanzierung und Beratung zu unterstützen, sind bei schriftlichen Kooperationsvereinbarungen zwischen Kreditinstituten und Gründungsberatern Verfahrensvereinfachungen in Bezug auf Auszahlung und Prüfung der Mittelverwendung möglich. Sofern das Kreditinstitut im Rahmen von Ko-

Datum: 01/2008 • Bestellnummer: 147931

operationsvereinbarungen mit einem Gründungsberater diese Verfahrensvereinfachungen in Anspruch nehmen möchte, ist in der Stellungnahme in Ziffer 10 des Antragsformulars folgende Bestätigung abzugeben: „Die Darlehensvergabe erfolgt im Rahmen eines schriftlichen Kooperationsvertrags mit einem Gründungsberater.“

### **Welche Angaben und Unterlagen sind zur Antragstellung erforderlich?**

Vom Antragsteller wird erwartet, dass er die Schwerpunkte seiner unternehmerischen Tätigkeit darlegt sowie anhand geeigneten Zahlenmaterials die Erfolgsaussichten des Vorhabens begründet.

Folgende Unterlagen sind bei der KfW einzureichen:

- Antragsvordruck (Form-Nr. 141660),
- „Risikoanlage A“ (Form-Nr. 141665) einschl. Angaben zu Ziffer VII,
- „Risikoanlage C“ (bei Neukunden ggf. Allgemeine Bankauskunft, falls Teil III der Risikoanlage C nicht ausfüllbar) (Form-Nr. 141681). „Risikoanlage C“ ist von der Hausbank auszufüllen,
- Gründungskonzept/Businessplan, Liquiditätsplan und Rentabilitätsvorschau jeweils für mind. 2 Jahre. Inhaltliche Anforderungen der KfW an das Gründungskonzept/Businessplan und Checklisten können im Internet unter [www.kfw-mittelstandsbank.de](http://www.kfw-mittelstandsbank.de) in der Rubrik Gründerzentrum/Planungsphase abgerufen werden,
- Tabellarischer Lebenslauf inklusive beruflichem Werdegang,
- Anlage „De-minimis Erklärung des Antragstellers“ über bereits erhaltene „De-minimis“-Beihilfen (Form-Nr. 140881),
- Bei unternehmensbezogener Antragstellung mit mehr als einem Gesellschafter: Anlage „Besitz- und Beteiligungsverhältnisse“ (Form-Nr. 141667),
- Bei unternehmensbezogener Antragstellung sind „Risikoanlage A“ und „Risikoanlage C“ auszufüllen:
  - a) bei Personengesellschaften: für jeden Gesellschafter (KG: nur Komplementäre),
  - b) bei Kapitalgesellschaften: für die geschäftsführenden Gesellschafter.

Folgende Unterlagen verbleiben bei der Hausbank:

- Bei Franchisevorhaben: Selbsterklärung des Antragstellers zum Franchisevorhaben (vom Antragsteller ausgefüllte und unterschriebene Selbsterklärung Form-Nr. 140945) verbleibt bei der Hausbank.
- Einwilligungserklärungen (Auskunfteianfragen, Auskünfte und Stellungnahme der Bank) (Form-Nr. 140991). Da die KfW im Rahmen der Kredit-

entscheidung selbst Auskunfteianfragen stellen und eine Stellungnahme der Hausbank einholen wird, ist eine Zustimmung des Antragstellers erforderlich. Bei unternehmensbezogener Antragstellung gelten für die Gesellschafter die Ausfüllregelungen der „Risikoanlage A“ und „Risikoanlage C.“

Zusätzlich bei der KfW einzureichende Unterlagen bei Festigungsmaßnahmen, Übernahmen und tätigen Beteiligungen:

- „Risikoanlage B“ (Form-Nr. 140620) (nur wenn bereits ein erster Jahresabschluss bzw. eine Einnahmen-Überschuss-Rechnung eines vollständigen Geschäftsjahres vorliegt),
- Jahresabschlüsse bzw. Einnahmen-Überschuss-Rechnung der letzten beiden vollständigen Geschäftsjahre,
- Aktuelle BWA (sofern vorliegende Jahresabschlüsse bzw. Einnahmen-Überschuss-Rechnung älter als 6 Monate sind).

Bei der zweiten Antragstellung ist die Bestätigung der Hausbank, dass das Investitionsvorhaben, welches mit Bewilligung des Erstantrags finanziert wurde, abgeschlossen ist, die bereitgestellten Betriebsmittel eingesetzt wurden sowie die Mittelverwendungskontrolle durchgeführt ist, erforderlich.

Die KfW behält sich vor, ergänzende Unterlagen anzufordern, sofern dies für die Bearbeitung notwendig ist.

### **Grundsätzlicher Hinweis:**

Ein Rechtsanspruch auf KfW-StartGeld-Darlehen besteht nicht.

Die Angaben zur Antragsberechtigung, zum Verwendungszweck und zur Einhaltung der beihilferechtlichen Vorgaben der EU-Kommission sind subventionserheblich im Sinne von § 264 des Strafgesetzbuches in Verbindung mit § 2 des Subventionsgesetzes.

Datum: 01/2008 • Bestellnummer: 147931